

Herzliche Begrüßung zur Informationsveranstaltung "Demenz- und Delir-Management im Krankenhaus – Herausforderungen und Chancen"

23. Januar 2024, Netzwerk Nationale Demenzstrategie



Was Sie heute erwartet

1. Begrüßung und Einführung Walter Hewer

- 2. Screening von kognitiven Störungen und Delir: Warum, bei wem und wie? Katharina Geschke
- 3. Konsequenzen für Prävention und Behandlung Christine von Arnim
- 4. Demenz- und Delir-Management Nutzen und Aufwand aus Anwendersicht Jana Köbcke
- 5. Diskussion

Moderation: Walter Hewer



Kurz zum Hintergrund

Auftrag der Nationalen Demenzstrategie (Maßnahme 3.3.3):

Entwicklung von Empfehlungen für das Demenz- und Delir-Management im Krankenhaus

- Autorinnen und Autoren: Vertreter von fünf medizinischen Fachgesellschaften*
- In Abstimmung mit der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG)

*Beteiligte Fachgesellschaften

Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e. V. (DGPPN)

Deutsche Gesellschaft für Gerontopsychiatrie und -psychotherapie e. V. (DGGPP)

Deutsche Gesellschaft für Geriatrie e. V. (DGG)

Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie e. V. (DGGG)

Deutsche Gesellschaft für Neurologie e. V. (DGN)

Moderation: Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e. V. (DGPPN)

Vertreter/in

Prof. Dr. Walter Hewer Dr. Katharina Geschke

Dr. Stefan Kreisel

Prof. Dr. Tania Zieschang

Prof. Dr. Cornelius Bollheimer

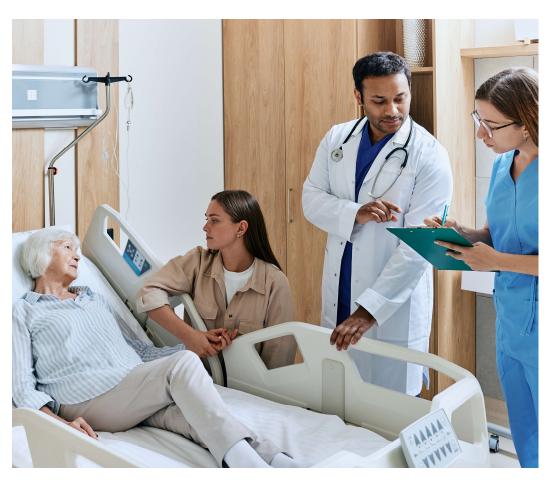
Prof. Dr. Christine von Arnim

Dr. Paula Schicktanz



Warum ist das Thema überhaupt so wichtig?

- -Demenz und Delir als sehr häufige "Nebendiagnosen",
- –die die Prognose der primär zur Aufnahme führenden Erkrankungen verschlechtern,
- –und die in enger Wechselwirkung zueinander stehen

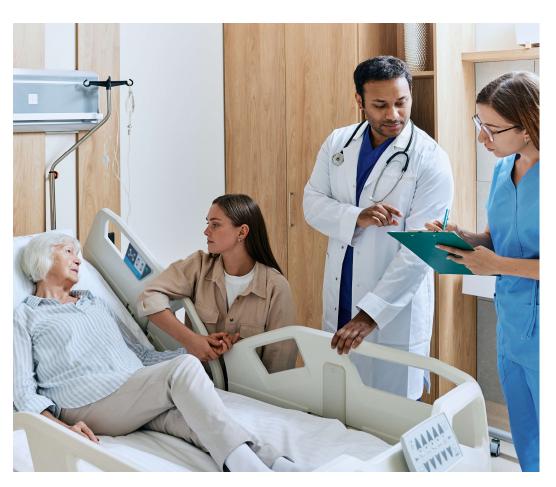


Bildquelle: AdobeStock_Peakstock_545922449



Deswegen legen wir den Fokus auf:

- 1. Frühzeitiges Erkennen von Risikokonstellationen, Demenz und Delir,
- als Voraussetzung für präventive und therapeutische Frühinterventionen zur Prognoseverbesserung,
- 3. und die praktische Umsetzbarkeit im Krankenhaus im Rahmen interprofessioneller Zusammenarbeit.



Bildquelle: AdobeStock Peakstock 545922449



Wenn Sie anschließend tiefer einsteigen wollen ...

Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e. V. (DGPP Deutsche Gesellschaft für Gerontopychiatrie und -psychotherapie e. V. (DGGPP) Deutsche Gesellschaft für Geriatrie e. V. (DGG) Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Gerärtrie e. V. (DGGG) Deutsche Gesellschaft für Neurologie e. V. (DGN)

Empfehlungen für das Delir- und Demenz-Screening sowie Delir-Management im Krankenhaus

07.12.2023

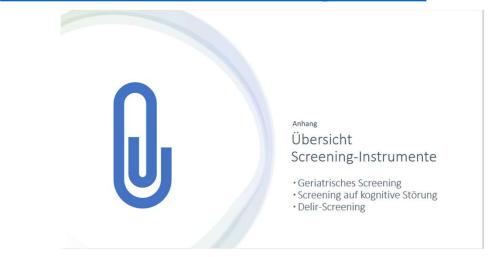
Ältere Krankenhauspatientinnen und -patienten sind häufig von kognitiven Störungen* betroffen, dabei sind demenzielle und delirante Syndrome besonders bedeutsam. In über der Hälfte der Fälle werden Demenzen und Delirien nicht erkannt, nicht diagnostiziert und entsprechend nicht adäqua behandelt. Angesichts der Häufigkeit und der Risikoträchtigkeit der Syndrome empfehlen die Fachgesellschaften DöpPN, DGGPP, DGG DGG und Dölr reguläre Screening-Strategien, um kognitive Störungen möglichst frühzeitig zu erkennen und diese in der weiteren Behandlungsplanung adäquat zu berücksichtigen. Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) war in den Entwicklungsprozess einbezogen und unterstützt die vorifegenden Empfehlungen.

Ältere Patientinnen und Patienten mit einer kognitiven Störung sind im Krankenhaus besonders gefährdet, ein Delir zu entwickeln. Im Rahmen der Nationalen Demenzstrategie haben sich die obenstehenden Fachgesellschaften daher verpflichtet, Empfehlungen für das Demenz- und Delir-Screening im Krankenhaus vorzulegen (Maßnahme 3.3.3). Die nachfolgenden Empfehlungen sind das Ergebnis der Beratungen einer interdisziplinären Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern der Fachgesollschaften

Inhalt

1. W	arum sollte das Delir- und Demenz-Screening im Krankenhaus verbessert werden?
2. W	elche Screening-Strategien werden empfohlen?
2.1.	Notaufnahme
2.2.	Normalstation
2.3.	Perioperative Versorgung
2.4 Inte	nsivmedizin
3. W	elche Screening-Instrumente können eingesetzt werden?
3.1.	Instrumente für das Screening auf geriatrisches Risikoprofil
3.2.	Instrumente für das Screening auf kognitive Störungen
3.3.	Instrumente für das Delir-Screening
	welchen Konzepten zur Delir-Prävention und zum Delir-Management kann man sich ren?
5. Erg	zänzende Anmerkungen
Autorin	nen und Autoren
Literatu	rangaben
Anhang	: Übersicht Screening-Instrumente

Vollständige Empfehlung erhältlich unter www.dgppn.de/schwerpunkte/versorgung/nationale-demenzstrategie.html



Bitte beachten

Entzugsdelirien sind in die Empfehlungen nicht eingeschlossen.

Wir danken

- DKG, vertreten durch Frau Ulrike Reus BHC
- Team der Nationalen Demenzstrategie
- Frau PD Dr. Christine Thomas